

Lohnindex 1995.

Nomineller Zuwachs von 1,3 Prozent, aber reale Abnahme von 0,5 Prozent

Während der Nominallohnindex 1995 um 1,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr stieg, sank der Reallohnindex um 0,5 Prozent. Dies hat das Bundesamt für Statistik bekanntgegeben.

1995 stieg der Nominallohnindex für die Arbeitnehmer insgesamt um 1,3 Prozent, und zwar um 1,8 Prozent für die Frauen und 1,1 Prozent für die Männer.

1995 stieg der Landesindex der Konsumentenpreise im Jahresdurchschnitt um 1,8 Prozent. In Zusammenhang mit der Entwicklung des Nominallohnindex (+1,3 Prozent) ergibt sich eine Reallohnsenkung von 0,5 Prozent. Der 1995 beobachtete Reallohnrückgang ist hauptsächlich auf den durch die Einführung der Mehrwertsteuer verursachten Anstieg des Landesindex der Konsumentenpreise zurückzuführen.

Mit Hinblick auf die Lohnverhandlungen vom Herbst 1995 und die aktuellen Inflationsprognosen für das Jahr 1996 kann man davon ausgehen, dass die Reallöhne 1996 konstant bleiben werden. Im Verlaufe dieses Jahres werden weitere Schätzungen veröffentlicht werden, allen voran jene Ende Mai auf der Basis der Unfallmeldungen für das erste Quartal 1995 und das erste Quartal 1996.

Der öffentliche Dienst, 4.4.1996.

Oeffentlicher Dienst, Der > Lohnerhebung 1995. OeD, 1996-04-04